

» Alle profitieren von guter Beratung

Dass sich eine gute Beratung zum Thema Hausmodernisierung und Heizkosten senken in jedem Fall lohnt, hat jetzt eine Umfrage des Instituts für Sozial-Ökologische Forschung in Frankfurt unter Hausbesitzern in der Region Hannover ergeben, die im Rahmen der Kampagne „Gut beraten starten“ der Klimaschutzagentur Region Hannover dieses Angebot in Anspruch genommen hatten.

Nach dem Motto „Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt...“ schwärmen seit 2004 unabhängige Energieberater in die Kommunen der Region Hannover aus, um interessierten Hausbesitzern nach einem kostenlosen, etwa einstündigen Hausenergie-Check einen ganz individuellen, auf ihr Haus zugeschnittenen Maßnahmenkatalog für eine sinnvolle Investition in ein zukunftsfähiges Energiekonzept an die Hand zu geben. So kann dies die Erneuerung einer überalterten Heizanlage sein, der Austausch undichter Fenster, eine Fassaden- oder Dachdämmung oder verschiedene Kombinationen aus den einzelnen Komponenten; möglicherweise

ist im Endeffekt sogar eine Komplettsanierung sinnvoller als diverse teure Einzelmaßnahmen.

wählten Haushalten kann sich sehen lassen: So gaben 78 Prozent der Befragten an, nach der Beratung Moderni-

ein überraschend gutes Ergebnis“, zeigte sich Thomas Beutler von der HS-C. Hempelmann KG und Mitglied im

Foto: sun



Von links: Thomas Beutler von der HS-C. Hempelmann KG, proKlima-Geschäftsführer Harald Halfpaap, Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover, LBS Nord-Regionaldirektor Reiner Köditz, Energieberaterin Gabi Oswald und Projektleiter Christoph Felten sind mit der Auswertung ihrer Kampagne „Gut beraten starten“ sehr zufrieden, haben aber auch noch viel zu tun.

Umfangreichere Maßnahmen umgesetzt als geplant

Aber kommt durch diese „aufsuchende“ Beratung in den insgesamt 3.500 Haushalten tatsächlich etwas in Sachen Klimaschutz in Bewegung? Das Ergebnis aus Befragungen in 185 ausge-

sierungsmaßnahmen in Angriff genommen oder zumindest geplant zu haben. „Im Endergebnis nahmen die Hauseigentümer umfangreichere Maßnahmen und meist auch früher vor als ursprünglich geplant“, so Harald Halfpaap, Geschäftsführer des enecity-Fonds proKlima. Dieser Fonds fördert nur Maßnahmen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Das Gespräch sei oft ein wichtiger Anstoß gewesen, ergänzte Halfpaap: 13 Prozent nahmen nach der Erstberatung intensivere kostenpflichtige Beratungen in Anspruch.

23 Prozent beschäftigten sich überhaupt erst anlässlich der Beratung mit dem Thema Energieeinsparung – und waren überrascht, welche Möglichkeiten sich boten, nicht nur Geld zu sparen, sondern auch den Wohnkomfort deutlich zu erhöhen und gleichzeitig das Klima zu schonen – für viele ebenfalls ein wichtiger Grund für Umbaumaßnahmen. „Mit einem durchschnittlichen Investitionsvolumen von 30.000 Euro pro beratenem Haushalt ist das

Kampagnenbeirat begeistert. Schließlich profitieren auch Handwerk und Handel vor Ort und in der Region direkt von diesen Maßnahmen.

Werterhaltung und Zukunftsfähigkeit

„Genau dazu wollen wir beitragen, nämlich den Besitzern den Werterhalt oder die Wertsteigerung eines Hauses zu ermöglichen“, erklärte Reiner Köditz, Regionaldirektor der LBS Nord und Beiratsmitglied von „Gut beraten starten“. „Als Bausparkasse und Baufinanzierer unterstützen wir die Kampagne von Anfang an, weil nur mit kompetenter Beratung in eine hochwertige Modernisierung investiert wird, die den Werterhalt und die Zukunftsfähigkeit von Immobilien sichert und ausbaut.“ Mehr als 80 Prozent der Befragten zeigten sich sehr zufrieden mit der Beratung. „Das ist eine hohe Anerkennung für uns als Energieberater“, sagte Architektin Gabi Oswald, eine der 20 unabhängigen Experten, stellvertretend für ihre Kollegen.

Kostenlose und neutrale Beratung vor Ort Die Experten kommen ins Haus

„Gut beraten starten“ ist eine Beratungskampagne für Hauseigentümer. Seit 2004 informieren neutrale und qualifizierte Energieberater im Auftrag von Klimaschutzagentur und proKlima in allen 21 Kommunen der Region kostenlos über die Möglichkeiten energieeffizienter Gebäudemodernisierung. Mit den Beratungsaktionen werden Ein- und Zweifamilienhausbesitzer bei der Senkung ihrer Energiekosten und der langfristigen Einsparung von Heizenergie unterstützt. Das Beratungsangebot ist örtlich und zeitlich begrenzt und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kommune. Auch der Handel, das Handwerk und die Planer vor Ort werden in die Aktionen eingebunden, um die lokale Wirtschaft und Wertschöpfung zu stärken.

Bis zum Sommer sind in folgenden Kommunen „Gut beraten starten“-Experten im Einsatz und bieten kostenlose und neutrale Energieberatungen an:

- Seelze: 12. bis 30. April
- Hannover: 26. April bis 14. Mai. 14. April um 18 Uhr Bürgerveranstaltung im GDA Wohnstift, Osterfelddamm 12 in Hannover-Kleefeld. 16. Mai Solarfest auf der Georgstraße in Hannover mit vielen Ausstellern aus dem Solar-, Heizungs- und Gebäudetechnikbereich; in Verbindung mit dem Autofreien Sonntag.
- Barsinghausen: 31. Mai bis 18. Juni. 28.-30. Mai Infostand auf der B.U.S. 3. Juni, 14 Uhr + 5. Juni, 8.30 Uhr Infostand mit Energieberater auf dem Wochenmarkt auf dem Rathausplatz in Barsinghausen.

„Wir gehen vor Ort in die Häuser und können in unserer Eigenschaft als neutrale seien diese Gespräche oft der letzte Kick für den Hausbesitzer, energetische Maß-



Foto: sun

Energie sparen und die Umwelt schonen: Reiner Köditz, Regionaldirektor der LBS Nord, Architektin Gabi Oswald und Christoph Felten, Leiter des Projekts „Gut beraten starten“ stehen Hausbesitzern bei energetischen Maßnahmen zur Seite.

Berater ganz individuelle Lösungen empfehlen, denn jedes Haus ist anders“. So nehmen anzupacken. Hier zeige sich ein Stadt-Land-Gefälle: Während im Stadt-

gebiet eher junge Familien durchschnittlich höhere Investitionen tätigten, würden in der Region eher die über 60jährigen tätig, die allerdings weniger ausgeben. Insgesamt liege die modernisierungsrate bei ein bis zwei Prozent, wie Klimaschutzagentur-Geschäftsführer Udo Sahling erklärte. „Es müssen aber vier Prozent werden, um die Ziele des Klimaschutzprogramms in der Region Hannover zu erreichen.“

Modernisierung weckt Interesse und Ehrgeiz

„Viele Hauseigentümer bewerten den Standard ihres Hauses über“, hat „Gut beraten starten“-Projektleiter Christoph Felten festgestellt. Bei der Beratung hatte sich ergeben, dass mehr Maßnahmen als gedacht erforderlich sind. Aber auch hier können die Experten mit ihrem Wissen über die Palet-

te der Fördermöglichkeiten helfen. Ist das Interesse erst einmal geweckt, wird so eine Modernisierung meist mit großer Begeisterung angegangen. Das Fachwissen steigt, der Ehrgeiz ist geweckt. „Kalte Füße sind immer ein gutes Argument für eine energetische Sanierung“, sagte Klimaschutzagentur-Geschäftsführer Udo Sahling. sun

» Information

proKlima –
Der enercity-Fonds
Tel. (05 11) 4 30-19 70
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Klimaschutzagentur
Region Hannover
Info-Tel. (05 11) 61 62 39 77
(Mo. und Do. 9 bis 17 Uhr)
beratung@
klimaschutzagentur.de
www.
klimaschutz-hannover.de

Bundesverband Wärmepumpe prognostiziert positive Marktentwicklung bis 2030

» Absatzboom für die Wärmepumpe

Wie aus einer aktuellen Prognose des Bundesverbandes Wärmepumpe (BWP) sie 2009 noch einen Marktanteil von etwa neun Prozent am Gesamtabsatz der



Foto: Bundesverband Wärmepumpe

Intelligente Technik: Eine Wärmepumpe macht Wärme aus Wasser, Erde und Luft nutzbar und gehört damit zu den umweltschonendsten Methoden der Heizung und Warmwasserbereitung.

e.V. hervorgeht, gewinnt die Wärmepumpe neben dem Neubau auch für die Sanierung von Gebäuden zunehmend an Bedeutung. Hatte Wärmerezeuger pro Jahr, errechnet die Prognose bei gleich bleibenden Rahmenbedingungen bis 2030 bereits 22 Prozent und bei gün-

stigen Rahmenbedingungen sogar über 35 Prozent Marktanteil. Derzeit sind in Deutschland rund 334.000 Wärmepumpen installiert. 2009 waren das allein 54.800 Wärmepumpen. Die BWP-Studie prognostiziert bei gleich bleibenden Rahmenbedingungen einen Anstieg des Wärmepumpenabsatzes um etwa 90 Prozent auf rund 120.000 Einheiten im Jahr 2030. Damit werden im Jahr 2030 2,1 Millionen Wärmepumpen in Deutschland rund 36 Terrawattstunden (= 6 Milliarden Kilowattstunden) an Umweltenergie nutzen können. Mit dieser Energiemenge könnte man etwa 30 Millionen Jahre Fernsehen schauen. Mehr Ergebnisse aus dieser Studie kann man auch unter www.waermepumpe.de nachlesen.

Aktionswochen Wärmepumpe 2010

Um dem Informationsbedarf über regenerativen Energien

nachzukommen, veranstaltet der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. zusammen mit dem Bundesindustrieverband Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) e.V. die Aktionswochen Wärmepumpe (siehe Seite 20). Vom 17. April bis 2. Mai gibt es bundesweit Gelegenheiten, sich eine Wärmepumpe oder eine Bohrung anzuschauen oder Besitzer und Fachleute nach ihren Erfahrungen und Empfehlungen zu fragen. Weitere Informationen und den ständig aktualisierten Aktionskalender finden Sie unter www.waermepumpe.de/endverbraucher/aktionswochen.html.

» Information

Bundesverband
Wärmepumpe (BWP) e.V.
Charlottenstr. 24/
Tuteur Haus
10117 Berlin
Tel. (0 30) 2 08 79 97 18
Fax (0 30) 2 08 79 97 12
info@waermepumpe.de
www.waermepumpe.de